

**06.12.2022**

**Niederschrift 004/2022**

**Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz**

am 14.11.2022 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal I – III | C.001-C.003

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 17:55 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende**

Frau Marion Küpper

**Kreistagsmitglieder SPD**

Herr Jens Hebebrand

Frau Sabine Lutz-Kunz

Frau Annette Maria Thomae

Vertretung für Frau Schwab-Losbrodt

Herr Uwe Zühlke

**Sachkundige Bürger/innen SPD**

Herr Fatih Asil

**Kreistagsmitglieder CDU**

Frau Annika Brauksiepe

Herr Hubert Hüppe

Vertretung für Frau Martina Plath

Frau Ursula Schmidt

Frau Vera Volkmann

**Sachkundige Bürger/innen CDU**

Herr Frank Markowski

**Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag**

Frau Stephanie Schmidt

Herr Emanuel Wiggerich

**Sachkundige Bürger/innen FDP**

Frau Astrid Partmann

**Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE - UWG-Selm**

Frau Elisabeth Trapp

**Kreistagsmitglieder GFL + WfU**

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Vertretung für Herrn Dahlke

**Verwaltung**

Herr Torsten Göpfert, Dezernent, Dez. III

Herr Nils-Holger Gutzeit, komm. Leiter Dez. V

Herr Josef Merfels, Fachbereichsleiter 53 – Gesundheit

Frau Dr. Anja Dirksen, Fachbereichsleiterin 39 – Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung  
Frau Şengül Ersan, Leiterin Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung  
Frau Silke Schmücker, Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung  
Frau Andrea Gebauer, Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung, Schriftführerin

#### **Gäste**

Herr Klaus Stindt, Vorsitzender des KreisSportBundes (KSB)  
Herr Christian Baran, Mitglied des Sprecherrates der Selbsthilfegruppen  
Frau Bettina Borghardt, Mitglied des Sprecherrates der Selbsthilfegruppen  
Frau Anne Schrei, Mitglied des Sprecherrates der Selbsthilfegruppen

#### **Abwesend:**

##### **Kreistagsmitglieder SPD**

Herr Sascha Alexander Kudella  
Frau Bettina Schwab-Losbrodt

##### **Kreistagsmitglieder CDU**

Frau Martina Plath

##### **Kreistagsmitglieder GFL + WfU**

Herr Andreas Dahlke

Frau Küpper begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung.

Daraufhin meldet sich Frau Schmidt und stellt die Frage an die Vorsitzende, ob sie angesichts der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen, u.a. gegen sie, bereit wäre, den Vorsitz des Ausschusses für die bevorstehende Sitzung an ihre Stellvertreterin abzugeben.

Nach kurzer Rücksprache mit dem Büro LK stellt Frau Küpper zunächst die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz fest.

Sodann äußert sich Frau Küpper zu dem Vorschlag von Frau Schmidt dahingehend, dass sie den Ausschussvorsitz nicht abgeben werde, da aus ihrer Sicht kein Schaden entstehe, wenn sie die Sitzungsleitung übernehme.

Daraufhin verliest Herr Hebebrand folgende gemeinsame Erklärung der Fraktionen der SPD, der CDU, Grüne im Kreistag und der FDP:

„Abrechnungsaffäre, möglicher Sozialleistungsbetrug, Bürodurchsuchungen, Fraktionsaustritt. Unter diesen ‚Überschriften‘ wird seit Monaten über den Kreistag Unna berichtet. Mitglieder des Kreistages stehen im Fokus der Öffentlichkeit und zum Teil auch im Mittelpunkt staatsanwaltlicher Ermittlungen.

Unverzichtbar in einem Rechtsstaat ist die Unschuldsvermutung. Die Berichterstattung und auch das nicht kooperative Verhalten einiger weniger Kreistagsmitglieder schwächen nachhaltig das Vertrauen in die lokale Demokratie. Der bereits entstandene Schaden ist täglich spürbar – für alle Kreistagsmitglieder.

Gerade als ‚Betroffene‘ sollte man nicht einfach zur Tagesordnung übergehen, wie es heute im Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz offensichtlich durch die Vorsitzende Marion Küpper vorgesehen ist

Eine Art der Verantwortung wäre es, bis zur finalen Klärung aller Vorwürfe, das Kreistagsmandat ruhen zu lassen.

Unverantwortlich ist es, einfach so zu tun, als wäre nichts passiert. Das geht zu Lasten aller Kreistagsmitglieder, die engagiert und verantwortlich die Sachfragen im Sinne der Menschen im Kreis Unna diskutieren und entscheiden und auch in Zukunft so handeln!“

Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** Tätigkeitsbericht des KreisSportBundes (KSB) Unna e.V.; Berichterstattung: Herr Klaus Stindt, Vorsitzender des KSB
- Punkt 3** Vorstellung des Sprecherrates der Selbsthilfegruppen im Kreis Unna; mündlicher Bericht
- Punkt 4** 201/22 Produkthaushalt 2023 - Budget 53 Gesundheit
- Punkt 5** 190/22 Neubau Tierheim Kreis Unna
- Punkt 6** 192/22 Produkthaushalt 2023 - Budget 39 (Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung)
- Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 7.1** 189/22 Sachstandsbericht zur geplanten Besetzung von zusätzlichen veterinärmedizinischen Stellen; Anfrage der Fraktion GfL + WfU vom 26.09.2022

### Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 8** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### Öffentlicher Teil

- Punkt 1** **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

- Punkt 2** **Tätigkeitsbericht des KreisSportBundes (KSB) Unna e.V.;**  
**Berichterstattung: Herr Klaus Stindt, Vorsitzender des KSB**

#### Erörterung

Herr Stindt berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) über die Arbeit des Kreissportbundes (KSB) im vergangenen Jahr.

Auf erste Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel erläutert Herr Stindt, dass das Interessenbekundungsverfahren zum Förderprogramm "Moderne Sportstätte Programmaufruf II" mit Einreichungsfrist zum 30.11.2021 und einem Umfang von 500.000 € eingestellt worden sei.

Dann bejaht Herr Stindt seine weitere Frage, dass sich der KSB verstärkt für Schwimmunterricht für Kinder einsetze. Man könne zwar nicht für weitere Schwimmflächen sorgen, aber durch die gezielte Ansprache aller zehn kreisangehörigen Kommunen schaffe man eine Vernetzung der Beteiligten.

Zu den von Herrn Hoppe genannten Stichworten Inklusion und Integration erläutert Herr Stindt, dass z.B. am vom KSB organisierten Sommercamp auch Kinder mit Behinderung teilgenommen hätten. Aber in diesem Bereich und bei dem Thema „Vielfalt“ gebe es noch Nachholbedarf.

Auf die Nachfrage von Frau Partmann zum Schwimmbad Massen hat Herr Stindt außer den Meldungen in der Lokalpresse keine weiteren Informationen.

### **Punkt 3                                Vorstellung des Sprecherrates der Selbsthilfegruppen im Kreis Unna; mündlicher Bericht**

#### Erörterung

Herr Baran stellt sich und die anderen fünf Mitglieder des Sprecherrates der Selbsthilfegruppen im Kreis Unna vor.

Der langjährige Sprecher, Herr Burckhard Elsner, sei im November 2021 verstorben, Rudi Knegt habe sich nicht zur Wiederwahl gestellt.

Der Sprecherrat sei im Jahr 2000 eingerichtet worden. Es gäbe seit 2014 eine Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und dem Sprecherrat, die 2020 verlängert und ausgeweitet worden sei.

Den Inhalt der Vereinbarung, die alle fünf Jahre neu verhandelt würde, erläutert Frau Borghardt: Die Gesundheitshäuser in Lünen, Unna und Schwerte, sollen für die Treffen von Selbsthilfegruppen von besonderer Bedeutung und deshalb sei deren Erhalt sehr wichtig. Dies sei durch die Schließungen wegen der Corona-Krise wieder sehr deutlich geworden. Ebenfalls in der Vereinbarung geregelt sei der Zuschuss für Selbsthilfegruppen. Dies seien 2014 20.220 € gewesen, die 2020 auf 33.700 € erhöht worden seien.

Die sechs Sprecher\*Innen erhielten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insgesamt 1.200 €, die 2020 auf 2.000 € erhöht wurde.

Es fänden regelmäßige Abstimmungsgespräche der Sprecher\*Innen statt, 2023 seien es bisher vier Mal gewesen. Die Ziele des Sprecherrates der Selbsthilfegruppen würden immer an die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Die Sprecher\*Innen verträten die Interessen der Selbsthilfegruppen, u.a. in der Kreisseniorienkonferenz oder „Gesundes Städtenetzwerk“, wie auch bei Verhandlungen zu Kooperationsvereinbarungen. Frau Borghardt weist auf einen Infobrief hin, den sie an die Ausschussmitglieder verteilt (Anlage 2 zur Niederschrift)

Schließlich stellt sich Frau Schrei vor und informiert über die Arbeit der Selbsthilfe. Es gäbe zurzeit 253 Selbsthilfegruppen im Kreis Unna, darunter 156 gesundheitliche Gruppen, 52 psychosoziale Gruppen und 47 Gruppen zum Thema „Sucht“.

Der in der Sitzung angekündigte Flyer ist als Anlage 3 zur Niederschrift beigelegt.

**Punkt 4    201/22            Produkthaushalt 2023 - Budget 53 Gesundheit**

Erörterung

Herr Gutzeit berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 4 zur Niederschrift) über den Produkthaushalt 2023.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel räumt Herr Gutzeit ein, dass die vergangenen zwei Jahre für die Beschäftigten im Fachbereich 53 „nicht immer rosig“ gewesen seien, sowohl wegen der Arbeitsbelastung, dem Umgang mit teilweise dramatischen Einzelschicksalen und den damit verbundenen psychischen Belastungen. Der herrschende Teamgeist hingegen sei sehr stark ausgeprägt gewesen.

Auf die Frage zu möglicher Hilfestellung weist Herr Gutzeit darauf hin, dass versucht werde, den befristet Beschäftigten längere oder sogar unbefristete Verträge anzubieten.

Herr Merfels ergänzt, dass eine Rückkehr zum Normalbetrieb zurzeit noch nicht ohne Weiteres möglich sei, da viel Arbeit liegengeblieben sei. Er werbe deswegen für Verständnis für seine Mitarbeiter\*Innen und tue dies auch in diesem Ausschuss.

Die Drucksache 201/22 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 5                            190/22            Neubau Tierheim Kreis Unna**

Erörterung

Herr Göpfert erläutert als Vertreter des erkrankten Dezernenten, Herrn Hasche, den Hintergrund der Drucksache 190/22:

Die über 40 Jahre alten Gebäude seien von der Hochbauverwaltung zum Teil als „abgängig“ bezeichnet worden. Außerdem wären in den vorhandenen Gebäuden die Aufgaben nach den gesetzlichen Vorgaben in dieser Form nicht mehr umsetzbar.

Herr Hebebrand berichtet von einem Ortstermin seiner Fraktion, bei dem der desolate Zustand der Gebäude besichtigt worden sei und begrüßt im Namen seiner Fraktion die Maßnahme.

Die Drucksache 190/22 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6    192/22            Produkthaushalt 2023 - Budget 39 (Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung)**

Erörterung

Herr Göpfert berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 4 zur Niederschrift) über den Produkthaushalt 2023 für den neuen Fachbereich 39 – Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel erläutern Herr Göpfert und Frau Dr. Dirksen zu Folie 4, dass es sich bei fast allen Aufgaben (außer dem Tierheim) um Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung handele, so dass hier das Konnexitätsprinzip nicht greife.

Zu seiner weiteren Frage zu Folie 11 führt Herr Göpfert aus, dass der Kreis Unna seit Anfang der 80er Jahre auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung im Bereich des Tierschutzes auch für die Stadt Hamm zuständig sei. Die Kosten würden durch Gebühreneinnahmen refinanziert.

Die Drucksache 192722 wird zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 7                                    Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

Mitteilungen der Verwaltung ergeben sich nicht.

### **Punkt 7.1 189/22                            Sachstandsbericht zur geplanten Besetzung von zusätzlichen veterinärmedizinischen Stellen; Anfrage der Fraktion GfL + WfU vom 26.09.2022**

#### Erörterung

Herr Göpfert beantwortet die Fragen wie folgt:

*1.) Aus welchen Gründen konnten die Stellen nicht besetzt werden?*

Vier der 14 eingerichteten Stellen seien noch vakant. Man sei aber auch nicht davon ausgegangen, alle 14 Stellen sofort besetzen zu können, da ein geregelter Personalaufwuchs immer etwas Zeit in Anspruch nehme. Außerdem sei der Fachkräftemangel auch im Bereich der Tierärzte und Tierärztinnen spürbar. Schließlich würden gerade in NRW wenige Veterinärreferendar\*Innen ausgebildet, was die Situation zusätzlich verschärfe.

*2.) Was unternimmt die Kreisverwaltung, um diese Vakanz zu minimieren?*

Es gäbe vielfältige Maßnahmen des Fachbereichs 39 in enger Zusammenarbeit mit dem Fachdienst 11 – Personal. Es seien Gespräche mit dem Land NRW geführt worden, um den Fachkräftemangel zu beheben. Eine Hürde sei jedoch, dass die Tierärzt\*Innen die Laufbahnbefähigung als Qualifikation für die Wahrnehmung der amtlichen Aufgaben besitzen müssten. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) sei dabei, die entsprechende Verordnung zur Ausbildung von Veterinär\*Innen anzupassen, damit die Laufbahnbefähigung nachträglich erworben werden könne. Kolleg\*Innen im Fachbereich 39 seien jedoch auch selber initiativ geworden, wodurch bereits zwei geeignete Personen gefunden werden konnten. Da der Fachbereich 39 als Praxisstation Studierende ausbilde, sei auch auf diesem Wege das Interesse für den Kreis Unna als Arbeitgeber geweckt worden. Beim Personalmangel handele sich aber nicht um ein kreisweites, sondern ein landesweites Phänomen.

*3.) Benötigt die Kreisverwaltung darüber hinaus Instrumente oder finanzielle Mittel, um die Vakanz abzubauen?*

Nein. Zurzeit reichten die Instrumente und finanziellen Mittel aus.

Herr Prof. Dr. Hofnagel bedankt sich für die Beantwortung der Fragen. Seine Fraktion sei „nicht komplett unzufrieden“ mit der Arbeit des Fachbereichs 39, aber die Tierschutzskandale hätten gezeigt, dass es in diesem Bereich großen Nachholbedarf gäbe, der sich hoffentlich bald durch die von Herrn Göpfert erwähnten Maßnahmen entschärfe.

#### Anlagen

- 1) Tätigkeitsbericht des KSB Unna e.V. (Präsentation zu TOP 2)
- 2) Infobrief Sprecherrat Selbsthilfegruppen
- 3) Flyer Sprecherrat der Selbsthilfegruppen Oktober 2022 neu
- 4) Produkthaushalt 2023 - FB 53 (Präsentation)
- 5) Produkthaushalt 2023 - FB 39 (Präsentation)

gez. Andrea Gebauer  
Schriftführerin

gez. Marion Küpper  
Vorsitzende

